

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 1/2020

Alpha-E: Bahn-Ausbau im Konsens?

Projektbeirat fordert in Online-Statusgespräch umfassende Information

Bohlsen, 27. November 2020. Am 20. November 2020 hatte der Projektbeirat Alpha-E zu einem digitalen Statusgespräch über den Stand des Schienenprojekts Alpha-E eingeladen. Hintergrund war die Befürchtung, dass der mit breiter Mehrheit im Dialogforum Schiene Nord erzielte Konsens über den Ausbau der Bahnstrecke Hannover – Hamburg zugunsten einer Neubaustrecke aufgegeben wird. Teilnehmer an dem Gespräch waren der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, der Niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Bernd Althusmann sowie Vertreter der Deutschen Bahn.

Minister Althusmann gab in seinem Statement ein deutliches Bekenntnis des Landes Niedersachsen zu Alpha-E und erteilte einer Neubaustrecke als Alternative zur Lösung Alpha-E eine klare Absage. Der Gedanke daran sei inakzeptabel, so der Minister.

Auch Staatssekretär Ferlemann bekräftigte, dass es beim Alpha-E bleibe, wenngleich neben einem Ausbau der Bestandsstrecke und einer bestandsnahen Strecke auch eine Variante entlang der A7 geprüft werden müsse. Der Deutschlandtakt müsse sich am Machbaren orientieren, so Ferlemann weiter. Dr. Peter Dörsam, Sprecher des Projektbeirats, begrüßt, „dass Herr Ferlemann hiermit einer wichtigen Forderung des Projektbeirats zustimmt. Eine Neubaustrecke für die schnellen ICE würde Landschaften zerschneiden und gleichzeitig auf der Bestandsstrecke über Lüneburg und Uelzen durch die Verlagerung der ICE Platz für viel mehr Güterzüge schaffen, aber ohne jeden Anspruch auf besseren Lärmschutz.“

Allerdings sind noch viele Fragen offen: „Wir danken dem Land Niedersachsen für seine Unterstützung, sie bekräftigt uns, weiter für die am Bestand orientierte Ausbaulösung Alpha-E zu kämpfen. Doch zu den vielen offenen Punkten müssen uns jetzt von Bahn und Bund umfassende Antworten gegeben werden“, fordert Joachim Partzsch, Sprecher des Projektbeirates. „Eindeutig ist: Mit dem Projektbeirat wird es keine Neubaustrecke geben.“

Fortschritte gibt es auf der westlichen Nord-Süd-Verbindung (Rotenburg-Verden-Nienburg-Wunstorf), hier hat die DB Netz AG ihre Vorplanung beendet. In den anliegenden Kommunen werden zur Zeit die Bedingungen der Region formuliert, mit denen insbesondere der Lärmschutz verbessert werden soll. Entscheidend ist dabei, dass der Bundestag hierfür im kommenden Jahr seine Zustimmung gibt.

PROJEKTBEIRAT ALPHA-E

PRESSEMELDUNG 1/2020

Die sogenannte Alpha-Variante E sieht einen Ausbau von Bestandsstrecken im Dreieck Bremen-Hamburg-Hannover vor. Die Teilnehmer des Dialogforum Schiene-Nord (DSN) haben im Jahr 2015 gemeinsam Alpha-E zu einer kapazitiv und wirtschaftlich tragfähigen Lösung entwickelt. Im Rahmen der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans wurde Alpha-E optimiert. Das optimierte Alpha-E wurde als Projekt des Vordringlichen Bedarfs in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen.

Aufgabe des Projektbeirates Alpha-E ist insbesondere die Realisierung der Bedingungen der Region (unter anderem bestmöglicher Gesundheitsschutz / Lärmschutz der Betroffenen, gleichzeitige Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs).

Der Projektbeirat setzt sich aus acht Vertretern von betroffenen Kommunen und Landkreisen und acht Vertretern der Bürgerinitiativen zusammen und ist unabhängig von Bund, Land und Deutsche Bahn AG. Er sieht sich als Vertreter und Ansprechpartner für alle Betroffenen an den Ausbaustrecken und an den Bestandsstrecken mit zunehmenden Güterverkehren.

3.494 Zeichen

Pressekontakt:

Projektbeirat Alpha-E – Geschäftsstelle

Sarah Schulz

Tel. 05808-980753

info@beirat-alpha.de